

Rückflaggung: Zweite Phase läuft

Auf der Nationalen Maritimen Konferenz 2003 hatten die deutschen Reeder versprochen, 400 Schiffe unter deutscher Flagge zu betreiben und das bis Ende 2005 erfüllt. 2006 haben sie die Zusage auf 500 Schiffe bis Ende 2008 erhöht. Nachfolgend Beispiele von VDR-Mitgliedern aus der laufenden Rückflaggungsaktion.

Hanseatic Lloyd: Bremer Reeder gehen voran

Thorsten Mackenthun hat nicht nur dem Bremer Rhederverband als Vorsitzender in kurzer Zeit eine ganz neue Dynamik verliehen. Er hat auch dafür gesorgt, dass die Bremer Reeder die Rückflaggungsaktion als regionale Gemeinschaftsaufgabe ansehen. Und dabei geht Mackenthun mit seiner Reederei, der Hanseatic Lloyd, auch gleich mit gutem praktischen Beispiel voran. Die „HLL Baltic“ ist das erste Schiff, das Hanseatic Lloyd zusätzlich unter die deutsche Flagge bringt. Andere könnten noch folgen. Bei dem Schiff, das dann voraussichtlich auch den passenden Heimathafen Bremen erhalten wird, handelt es sich um ein Vollcontainerschiff, das zurzeit als „APL Costa Rica“ bei MOL in Charter fährt.

Die „HLL Baltic“ ist im November 1995 nach einer Bauzeit auf der Hyundai-Werft im südkoreanischen Ulsan in Fahrt gesetzt worden. Es hat eine Vermessung von 62.442 t_{dw} bei einer Länge von beinahe 300 Metern. Mit der Breite von 32,25 Metern und einem Tiefgang von 32,25 Metern gehört es zur Klasse der Panamax-Containerschiffe, die in ihren Abmessungen genau auf die



Foto: HLL

„HLL BALTIC“: Das Panamax-Containerschiff aus dem Jahr 1995 gehört zur Hanseatic Lloyd Reederei aus Bremen.

heutigen Schleusen des Panamakanals abgestimmt sind. Die „HLL Baltic“ gehört damit zu den größten Einheiten der Reederer.

Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 24,5 Knoten kann das Panamax-Schiff 4.565 Standardcontainer (TEU) laden. Bei

dem in den kommenden Wochen einzuflaggenden Schiff handelt es sich nicht um irgendeines: Die „HLL Baltic“ gehört mit ihren Abmessungen zu den Flaggschiffen der Hanseatic Lloyd.

www.hanseatic-lloyd.de